

Mitteilung

öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Ausschuss Schule und Weiterbildung	27.11.2017
Betriebsausschuss Gebäudewirtschaft	11.12.2017
Bezirksvertretung 7 (Porz)	14.12.2017

Sachstandsmitteilung der Gebäudewirtschaft der Stadt Köln zur Friedrich-List-Grundschule

Bei der Gemeinschaftsgrundschule Friedrich-List in der Breitenbachstraße in Porz-Gremberghoven handelt es sich um eine Schule mit zwei Zügen sowie aktuell 198 Schülerinnen und Schülern. Aufgrund des baulichen Zustands der Schule beabsichtigt die Verwaltung einen Neubau der Schule am gleichen Standort. Für die Dauer der Bauzeit muss der Schulbetrieb deshalb in dem Schulgebäude in der Stresemannstraße stattfinden.

Der Ersatzstandort, der aufgrund einer Schadstoffbelastung vor sechs Jahren als Schule geräumt und stillgelegt werden musste, wurde für die Interimsnutzung aufwändig saniert. Einer Wirtschaftlichkeitsberechnung zufolge ist dies günstiger als eine Containerlösung. Damit die Schüler und Lehrer der Breitenbachstraße, die einen Schulneubau erhält, das Gebäude Stresemannstraße beziehen können, wurden die Schadstoffe entfernt, neu gefliest, neu gestrichen, teilweise neuer Boden verlegt und es wurden Wände versetzt. Vor den Herbstferien waren zuletzt defekte Fensterscheiben durch neue ersetzt worden. Vorgesehen war es, den Schulbetrieb am Interimsstandort Stresemannstraße nach Ende der Herbstferien, am 6. November 2017, aufzunehmen.

Nach Abschluss der Bauarbeiten ist es Vorschrift, dass eine Raumluftmessung stichprobenartig in einzelnen Räumen stattfindet. Die erste Luftmessung fand bereits am 11. Oktober statt. Die Messungen werden im Auftrag der Stadt von einem externen Ingenieurunternehmen durchgeführt. Die Ergebnisse der Messungen gehen zur Beurteilung an das Gesundheitsamt. Zwischen Messung und Übermittlung des Ergebnisses an das Gesundheitsamt liegen regelmäßig mehrere Arbeitstage. Das Gesundheitsamt bewertet die Ergebnisse und gibt die Nutzung frei, sofern die Proben unbedenklich sind.

Diese Messungen können naturgemäß erst stattfinden, wenn die Umbauten weitestgehend abgeschlossen sind, insofern geschah die erste Messung am 11. Oktober 2017 zum frühestmöglichen Zeitpunkt. Das Ergebnis der ersten Messung war nicht Besorgnis erregend. Die üblichen Stichproben ergaben in zwei Räumen keine Auffälligkeiten und in zwei weiteren Räumen lediglich leicht erhöhte Werte über dem Innenraumrichtwert I (Vorsorgewert). Erst die Nachmessung am 24. Oktober 2017, deren Ergebnisse der Verwaltung am 2. November 2017 vorlagen, ergab plötzlich um ein Vielfaches über den Richtwert II (Gefahrenwert) erhöhte Werte für 2-Butanonoxim. Daraufhin wurde die Schule für nicht betriebsbereit erklärt und Unterricht zunächst bis zum 8. November 2017 untersagt.

Die Stadt Köln folgte der Empfehlung des Gesundheitsamtes und hat sich nach Rücksprache mit dem Schulamt für die Stadt Köln umgehend dazu entschlossen, den Schulbetrieb im bisherigen Schulgebäude an der Breitenbachstraße 2 wieder aufzunehmen. Um jegliches Gesundheitsrisiko auszuschließen, wurde der Umzug zurück gestartet, wo der Unterricht am 10. November 2017, um 8 Uhr wieder aufgenommen wurde.

Unmittelbar nach Bekanntwerden der Messergebnisse wird seitdem ein Lüftungskonzept umgesetzt, das heißt durch wechselseitiges Heizen und Lüften wird versucht, die Schadstoffe freizusetzen und

abzuleiten. Eine weitere Kontrolluntersuchung vom 3. November ergab, dass die Belastung der Raumluft mit den Verbindungen 2-Butoxyethanol, 2-Phenoxyethanol sowie 2-Butanonoxim gegenüber der Messung vom 24. Oktober 2017 deutlich zurückgegangen ist. Trotzdem ergab das Messergebnis noch geringe Überschreitungen des Innenraumrichtwerts I für die chemische Verbindung 2-Phenoxyethanol sowie des Innenraumrichtwerts I für 2-Butanonoxim in einzelnen Räumen. Ursache für die Belastungen der Raumluft könnten Abdichtungsmaßnahmen sowie Lackierarbeiten oder in verwendeten Reinigungsmitteln liegen.

Das Gesundheitsamt hat aus umwelthygienischer Sicht von einer Nutzung aus Gründen der Gesundheitsvorsorge abgeraten. Nach Abschluss der Restarbeiten soll das Gebäude für mindestens eine weitere Woche intensiv beheizt und gelüftet werden, bevor die abschließende Messung zur Bewertung der Raumluftqualität durchgeführt wird. Die Verwaltung geht davon aus, dass noch in diesem Monat die abschließende Kontrollmessung erfolgt.